



ARTISTS' CONQUEST. Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson, Myriam Thyes. 14.8. – 31.10. 2021, Schloss Pillnitz, Dresden, DE.

Kuratoren: Dr. Dirk Welich (Leiter des Schlossmuseums Pillnitz), Thomas A. Geisler (Leiter des Kunstgewerbemuseums Dresden im Schloss Pillnitz).

Abbildung: Neues Palais, Kuppelsaal. Mit 2 Tapisseries von Margret Eicher, 3 Skulpturen von Rebecca Stevenson, einer 3-Kanal-Video-Projektion von Myriam Thyes (Wand gegenüber: 2 große Tulpen-Scans von Luzia Simons). Foto: © Ben Walther, Schlösserland Sachsen.



TRISOLARIS CHINOISERIE, Myriam Thyes, 2021, 3-Kanal-Video-Projektion an die Decke der Galerie im Kuppelsaal im Neuen Palais von Schloss Pillnitz.



GALERIE DER STARKEN FRAUEN, Myriam Thyges, 2019, im Neuen Palais von Schloss Pillnitz, über Büsten der ehemaligen Herrscher von Sachsen.



GALERIE DER STARKEN FRAUEN, Myriam Thyes, 2019, im Neuen Palais von Schloss Pillnitz, über Büsten der ehemaligen Herrscher von Sachsen.



AFTER TIEPOLO, Myriam Thyes, 2013, Projektion an die Decke des Watteau-Saals im Bergpalais von Schloss Pillnitz (Kunstgewerbemuseum Dresden).
Auf dem Tisch: ‚System in Scherben‘ von Luzia Simons.



HEROIC VIRILITY, Myriam Thyes, 2007, Videoprojektion im Wasserpalais von Schloss Pillnitz (Kunstgewerbemuseum Dresden).

ARTISTS' CONQUEST

Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson, Myriam Thyes

14.8. – 31.10. 2021, Schloss Pillnitz, Dresden, Deutschland

In der neuen Ausstellungsreihe ‚Artists' Conquest‘ begeben sich alljährlich Künstlerinnen und Künstler auf Entdeckungs- und Eroberungsreise durch die drei Palais von Schloss Pillnitz. In diesem Jahr mit künstlerischen Interventionen von Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes.

Kuratoren: Dr. Dirk Welich (Leiter des Schlossmuseums Pillnitz), Thomas A. Geisler (Leiter des Kunstgewerbemuseums Dresden im Schloss Pillnitz).

Artists' Conquest ist ein Ausstellungsformat, mit dem die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH in Schloss und Park Pillnitz kooperieren und das Kulturdenkmal als Gesamtkunstwerk begreifen. Das Format arbeitet mit Positionen zeitgenössischer Kunst, die dialogisch intervenierend den Blick auf das Schloss und wiederum auf die Kunst selbst neu justieren.

Im diesjährigen Pilotprojekt „erobern“ Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes die historischen Räume und musealen Präsentationen im Kunstgewerbemuseum (Berg- und Wasserpalais) und im Schlossmuseum (Neues Palais). Die vier Künstlerinnen internationaler Herkunft reagieren auf die historischen Schlossräume und Kunstgegenstände und gehen auf die Themenräume der Museen ein. Dabei spiegeln ihre Arbeiten eine zeitgenössische Wiederkehr von Vorstellungen und Bildern pseudobarocken Überschwangs und exotistischer Dekadenz. Hierbei verweisen florale Digitalprints, großformatige Bildteppiche, filigrane Skulpturen aus Wachs, Aluminium und Bronze sowie Video-Projektionen und eine Filmstills-Serie ebenso auf die barock-chinoise Architektur von Schloss Pillnitz wie auf höfische Repräsentation und Geschlechterkonstruktionen. Die Schau basiert auf der Ausstellung B.A.R.O.C.K., die Margret Eicher 2019 mit Samuel Wittwer (Direktor der Schlösser und Sammlungen, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg) für das Schloss Caputh bei Potsdam und mit Mark Gisbourne für den Me Collectors Room Berlin konzipierte.

Die barock anmutenden Tapisserien und Digitalprints von Margret Eicher (Deutschland) kommentieren scharfsinnig unsere Gesellschaft durch Motive aus trivialen Medien, während die Video-Projektionen von Myriam Thyes (Schweiz) Anmutungen und Inhalte höfischer Freskenmotive in zeitgenössischer Bildsprache visualisieren und interpretieren. Die Blumen-Scans von Luzia Simons (Brasilien) rezipieren die im 17. und 18. Jahrhundert beliebte Gattung des Blumenstilllebens, das neben Schönheit auch die Vergänglichkeit ausdrückt. Rebecca Stevenson (Großbritannien) macht in ihren üppigen und lustvollen Wachsskulpturen die feudale Vorliebe für emotionale und ästhetische Übersteigerung nachvollziehbar.

Für die Präsentation in Schloss Pillnitz entstanden neue Werke in Auseinandersetzung mit dem chinesischem Stil der Anlage und in Bezug auf die Botanik im Park. Insgesamt sind rund 30 Kunstwerke als Interventionen verteilt auf alle drei Standorte (Bergpalais, Wasserpalais und Neues Palais) von Schloss Pillnitz zu sehen.

Die hierfür entstandene Animation / 3-Kanal-Videoinstallation *Trisolaris Chinoiserie* basiert auf den chinesischen Fresken am Bergpalais von Schloss Pillnitz. Teile der Fresken erscheinen auf drehenden Kugeln, gleichsam Himmelskörpern. Die drei Kugeln neben einander verweisen auf die Science-Fiction-Trilogie ‚Trisolaris‘ von Cixin Liu. Motive aus den Fresken lösen sich von diesen „Planeten“ und verwandeln sich in heutige Motive aus China. So entsteht eine moderne Chinoiserie. - Die Serie *Galerie der Starken Frauen* wird oberhalb von Büsten der ehemaligen Herrscher von Sachsen gezeigt.

<https://www.schlosspillnitz.de/de/veranstaltungen-ausstellungen/detailseite/event/artists-conquest-kunst-erobert-schloss-pillnitz/20863/>

<https://kunstgewerbemuseum.skd.museum/ausstellungen/artists-conquest/>